

Halle

Halle'sche Neueste Nachrichten, Handelsblatt für Mitteldeutschland

Die Halle'sche Zeitung erscheint wöchentlich siebenmal und zwar als Halbblatt. Die Bezugsgebühr beträgt in Stadt und Land jeweils durch die Post bei freier Zustellung monatlich M. 12.00, in den Postgebieten oberhalb M. 11.00 monatlich. Die abgesetzte Postgebühren-Zelle folgt im Osterhefte M. 1.50, im aussergewöhnlichen Heft M. 1.50. Refugium die Postgebühren-Zelle M. 4.00 im Osterhefte und M. 5.00 im aussergewöhnlichen Heft. Anzeigen-Gebühr: Vier Uhr nachmittags.

Verlags-Gesellschaft: Halle a. S., Neue Promenade 14 und Große Deubenstraße 17. Schriftführer: Franziska Köhler. Nummer 1146 und 1147. Druck-Verlag: „Gesellschaft Halle'sche“, Bank-Rechnung: Postsparkasse Halle, Scheck-Konto: Postsparkasse Halle, Scheck-Konto: Postsparkasse Halle. Verlags-Gesellschaft: Halle a. S., Postfach-Adresse: Leipzig 22113. Verlags-Gesellschaft: Halle a. S., Postfach-Adresse: Leipzig 22113. Verlags-Gesellschaft: Halle a. S., Postfach-Adresse: Leipzig 22113.

Eine Note Kollots.

Frankreichs Angst vor der deutschen „Militäraktion“.
Der Vorigende der internationalen Militärkontrollkommission, General Kollot, hat dem Auswärtigen Amt nachstehende Note zugehen lassen:
Vor dem Krieg und während desselben führten die Alliierten eine gewisse Zahl von Urkunden, die die Ausführung von Rekrutierungs- und Mobilisierungsmaßnahmen betrafen, die jetzt durch die militärischen Bestimmungen des Friedensvertrages verboten sind. Es wurde nun der Kontrollkommission angefragt, daß nicht alle diese Urkunden vernichtet wurden. Ein Teil davon soll sich noch in den Händen der Bürgermeister und anderer öffentlicher Behörden befinden. Die Kommission befragt sich, die Vernichtung der noch übrig gebliebenen Urkunde zu erwirken. Diese Vernichtung hat in Gegenwart von Kontrollkommissionen zu geschehen, die von den beteiligten Verbindungsstellen über die in dieser Hinsicht getroffenen Maßnahmen zu unterrichten sind. Die Kommission bittet außerdem, ihr in möglichst kurzer Frist die Schritte mitzuteilen, die die deutsche Regierung in Ausführung des Art. 211 des Friedensvertrages ergreifen hat oder zu ergreifen gedenkt, um den vorerwähnten Alliierten die diesbezüglichen Dienstgeschäfte zu entziehen, die der Friedensvertrag verbietet.
Es ist möglich, daß Kollot die vielleicht bei den Vorgesetzten der Mobilisierungsmaßnahmen gegen die Mobilisierungsmaßnahmen für die Gemeindeführer sowie die auf Grund derselben einsetzenden entlassenen Armeen im Auge hat, die bisher wegen ihrer völligen Bedeutungslosigkeit unbeachtet geblieben sind. Sie betreffen nur die Friedensaufhebung und die Befestigung von Fortspinn bei Einquartierungen, haben aber mit dem Mannschaftenserlass und der Mobilisierung nicht das geringste zu tun.

Genoa.

Ministerpräsident de Facto Vorsitzender.

Neuter meldet von amtlicher italienischer Seite, daß trotz der Tendenz von gewisser Seite, kaltes Wasser über die Genueser Konferenz gießen, die italienische Regierung die Vorbereitung für diese internationale Zusammenkunft eifrig betreibt. Das Generalintendantat sei jetzt von Rom nach Genoa übergesiedelt. Alles wird für die Eröffnung am 10. April bereit sein. Es ist ebenfalls festgestellt worden, daß der neue italienische Ministerpräsident de Facto der Vorsitz führen wird und daß mit ihm der italienische Minister des Äußeren, der Finanz und der Handelsminister zur Konferenz gehen werden. Nach der formellen Eröffnung am 10. April wird eine Anzahl von Ausschußmitgliedern, die die Arbeiten unverzüglich aufnehmen und dann der Konferenz berichten werden. Der Ausschuß zur Behandlung der politischen Fragen wird, wie man erwartet, aus den alliierten Premierministern bestehen.
Der Zeitpunkt des 20. März für den Beginn der Vorkonferenz der Sachverständigen in London hielt Neuter zufolge ebenfalls bestehen. Als Sachverständigen von auswärts werden am Sonntag in London erwartet. Die erste Zusammenkunft ist für 11 Uhr 30 Min. im Handelsamt festgesetzt. Auf dieser Konferenz werden die Finanzangelegenheiten über die Ergebnisse ihrer früheren Zusammenkünfte berichtet und die Fragen zur Kenntnis geben, die sie in Genoa zur Erörterung vorbringen werden, und die Entscheidung mitteilen, die sie einbringen wollen. Auf britischer Seite sind jedenfalls alle Vorbereitungen getroffen, damit die britische Mission in der ersten Woche des April abreisen kann, um zum Eröffnungstage in Genoa einzutreffen.

Die deutschen Vorbereitungen für Genoa.

Während die ausländischen Zeitungen täglich Meldungen über die Vorbereitungen ihrer Konferenzen auf Genoa bringen, hat die deutsche Presse über ähnliche Vorbereitungen der deutschen Regierung bisher nichts zu berichten gemocht. Wie wir erfahren, sind aber bereits seit Wochen auch innerhalb der verschiedenen deutschen Reichsministerien die Vorbereitungen für Genoa in vollem Gange. Sie beziehen sich naturgemäß nicht bloß auf die sicher in Genoa zur Erörterung kommenden Probleme, sondern umfassen auch die Fragen, die mehr oder minder wahrscheinlich dort offiziell oder offiziell behauptet werden könnten. Daraus erklärt sich auch, daß eine ganze Anzahl von Reichsministerien in dieser vorbereitenden Arbeit beteiligt ist. Natürlich hat das Auswärtige Amt die Führung.
Über die deutschen Delegierten für Genoa sind nach keine Bestimmungen getroffen.

Der böse Wille der Entente-Diplomaten.

So daß die alten Diplomaten der Entente in Paris zusammenstehen, kommt etwas Unheilvolles heraus. Jetzt hat die Pariser Botschafterkonferenz über die Aufsichtnahme der Kontrolle in Deutschland beraten, und dabei haben die Franzosen die ungeheuerliche Dreifachheit befehlen,

eine Entente-Kontrolle noch für acht Jahre zu fordern. Graf Giza, der die Gabe besitzt, Gemeinheiten und Vertragsbrüche mit der Tüchtigkeit diplomatischer Höflichkeit zu versehen, soll den „Bermittlungsversuch“ gemacht haben, die achtjährige Dauer grundsätzlich zu befrachten, aber wenn Deutschland „guten Willen“ zeige, solle der Widerstand vor dem Termin mit der Abschwächung zurückgezogen werden. Der englische Vertreter soll vorgeschlagen haben, von Deutschland die Zustimmung zu dieser nicht im Friedensvertrag begründeten Maßnahme dadurch zu erproben, daß man uns vor die Wahl stellt, entweder den Beschluß anzuerkennen oder aber noch länger die Befehle der Räte zu empfangen zu lassen.

Man sieht, die Entente-Diplomatie ist genau noch auf der Höhe der Vorkriegszeit, wo man in ihren Konzentrierten die unheilvollsten Dinge ausbrütete, die die Atmosphäre für sich in den Ausbruch des Krieges reif machte. Auch die Entente-Forschungen hinsichtlich der Organisation der Schritte zeigen, daß wir noch auf abschüssiger Zeit mit dem bösen Willen jener hiesigen Räte zu rechnen haben, die sich anmaßen, die sogenannte Kulturwelt zu vertreten.

Die Anleihe an Deutschland.

Der „Temps“ beschäftigt in seinem heutigen Leitartikel, daß die französische Regierung sich über einen Vorschlag, der in der Reparationskommission gemacht worden ist, zu entscheiden habe. Es handelt sich um den von englischen Sachverständigen Sir Robert Porte übermittelten und nach den Angaben des „Reit Parthen“ bereits wiedergegebenen Vorschlag.

Der „Temps“ stellt die Frage, ob man einen Ausschuss einzusetzen oder ob man neutrale oder deutsche Finanzagenten zusammenzurufen solle, um die Emission einer deutschen Anleihe zur Deckung der Reparationskosten zu bearbeiten. Das Blatt stellt fest, daß das neue Finanzabkommen vom 11. März das Entzihen der Schadensausbeute. Man werde im Texte vergeblich nachfragen über die Schadensausbeute, die im Finanzabkommen vom 13. 8. enthalten gewesen seien. Die alliierten Reparationsleistungen sind tatsächlich von dem System einer deutschen Anleihe zurückgeführt, und um die Anwendung dieses Systems handle es sich bei der letzten Prüfung der Reparationskommission.
Bevor man die Bankiers befragt, müßten zwei Fragen gestellt werden:
1. Damit der Gedanke, durch Anleihen 45 Milliarden aufzubringen, erörtert werden könne, müßte über die Schulden der Alliierten untereinander verhandelt werden. Diese Frage müßte als Vorbedingung, nicht als einfacher Vorschlag, vorgebracht werden. Wenn man die Forderung der Reparationsleistungen ändern wollte, müßte man sich das Recht vorbehalten, eine veränderte Forderung zu machen. Entweder England habe wirklich die Absicht, seine alliierten Kriegsschulden zu erlassen, oder es behalte sich nur vor, die Angelegenheit zu erwägen, dann werde ein Vorschlag, die Anleihe Deutschland zu erlassen, ebenfalls Deutschland, die Alliierten, oder die Weltgeheimnisse.
2. Man spreche davon, den zukünftigen Geldbedarf Deutschlands als Pfand ein Privilegium auf gewisse Einnahmen des Reiches, namentlich auf die Zolleinnahmen, zu gewähren. Aber was ist dieses Pfand wert, wenn die Alliierten nicht das Versprechen geben würden, ihren Einfluß, und wenn nötig, ihre Macht darauf zu verwenden, daß die Rechte der Geschädigten geschützt würden? Und wenn die Alliierten ein Versprechen dieser Art hätten, würden sie sich dann nicht gewissermaßen für die finanziellen Verpflichtungen Deutschlands verbürgen haben? Wenn aber die Alliierten gegenwärtigen in irgendeiner Form zu der Unterfertigung Deutschlands des Pariser Friedensvertrages, welches ist für sie — so fragt der „Temps“ — dann das wirtschaftlichste und durchgreifendste Mittel, die Interessen der Geschädigten sicherzustellen? Ist es wirklich das Brautpaar, die Alliierten gewisse Vorteile zu nehmen und diese den Geschädigten zu machen, wenn man dann immer noch die ihnen übertragenen Rechte geschützt werden müssen?

Um Lloyd George.

Der politische Berichterstatter der Westminster Gazette schreibt, Chamberlains Mitteilung im Unterhaus, daß Lloyd George und Lord Curzon als die hauptsächlichsten britischen Vertreter nach Genoa gehen würden, deute auf den Entschluß Lloyd Georges hin, bis nach seiner Rückkehr aus Genoa im Arzte zu bleiben.
Der politische Berichterstatter der Morning Post meint, unter den Mitgliedern des Parlements greife die Aufregung um sich, daß Lloyd George nicht mehr als Haupt der Regierung im Unterhaus gesehen werde. Diese Ansicht habe auch durch die Verhinderung Chamberlains seine Schwächung erfahren.
Der Parlamentsberichterstatter der Daily News erklärt, die allgemeine Ansicht sei, daß Lloyd George zurücktreten müsse, nur der genaue Zeitpunkt seines Rücktritts habe noch nicht fest.
Der Parlamentsberichterstatter der Daily Express will wissen, Lloyd George werde dem König innerhalb der nächsten zwei Wochen sein Rücktrittsgesuch unterbreiten.
Der Parlamentsberichterstatter der Times schreibt, auch der Versuch von Denbire sei nicht nur bereit, nach der Ablehnung durch Lord Derby den angebotenen Posten des Staatssekretärs für Indien anzunehmen. Das Staatssekretariat werde jetzt Lord Cromford angeboten.

In der Frage des Minderheitenschutzes

In Oberschlesien ist es zwischen dem deutschen und polnischen Bevollmächtigten zu einer Einigung gekommen. Das Völkerbundsekretariat gibt folgende amtliche Mitteilung heraus:
Infolge unmittelbarer Verhandlungen zwischen den Bevollmächtigten befindet sich das Minderheitenproblem, das mit einigen anderen Fragen bisher noch strittig geblieben war, auf dem besten Wege der Lösung. Unter Vorbehalt einer grundsätzlichen Frage, die sich auf die Befestigung gewisser Artikel allgemeinen Charakters bezieht, ist in den Hauptfragen Schluß, höhere Spannungen, Rache, Strafe vor Gericht und in der Verwaltung vollkommene Übereinstimmung erzielt worden.

Die Orientkonferenz.

Aus Amsterdam, 15. März, berichtet uns ein Mitarbeiter, der besondere Informationen aus London über die Politik der englischen Regierung erhält:
Am 22. März beginnt die Orientkonferenz in Paris. Lord Curzon, der alle Gerüchte über seinen Rücktritt energisch in Abrede stellt, wird als am Mittwoch nächster Woche in Paris pünktlich zur Stelle sein. Sein Hauptberater bei den Verhandlungen wird General Harrington, der Oberkommandierende der britischen Streitkräfte in Konstantinopel sein, der eigens zu diesem Zweck der Orientkonferenz, von seinem Posten abberufen wurde. Harrington ist den Franzosen ein Dorn im Auge, seitdem er die Mitglieder eines angeblich von Angora aus gegen England angeführten Komplotts in Konstantinopel verhaften und vor ein alliiertes Gericht stellen ließ, ohne sich hierüber erst mit dem französischen Oberkommissar General Pellé zu verständigen. Jener Schritt General Harringtons hat in Paris außerordentlich verärgert und zu offiziellen Vorstellungen des französischen Botschafters in London geführt, die aber als unberechtigt zurückgewiesen wurden. Die französische Regierung revidierte sich durch neue Geheimnachrichten mit der türkischen Angora-Beobachtung. Darüber wiederum liegt eine gemeinschaftliche englisch-französische Vorstudie vor, die aber keine Zeitungsedition zu lesen bekommen. Das einzige Blatt, das etwas davon durchblicken lassen dürfte, war das „Daily Chronicle“, das Selbstblatt Lloyd Georges. Es schrieb: „Zwei Mächte wie England und Frankreich können nicht weiter Alliierte bleiben, wenn sie einem wichtigen Teil der Welt ohne Rücksicht auf den anderen und sogar gegeneinander vorgehen.“ Die Philistia schloß mit dem Satz: „Entweder wir sind Alliierte oder wir sind es nicht. Die Forderung des Vertrages von Angora ist, daß wir es nicht sind.“

Heber den am 20. Oktober 1921 zwischen Franklin-Bouillon und Yusuf Kemal abgeschlossenen Angora-Vertrag wird man jetzt als in Paris sich auseinandersetzen. Die englische Politik ist fest entschlossen, einen endgültigen Frieden zwischen den Kriegführenden in Kleinasien herbeizuführen. Ein Aufstehen des Krieges in diesem Frühjahr soll um jeden Preis vermieden werden. Der vorjährige griechisch-türkische Feldzug hat einwandfrei bewiesen, und der griechische Gelände in Rom. Metzorgs ein Anhänger König Konstantins, hat es offen ausgesprochen, daß eine Lösung der Orientfrage mit den Waffen nicht herbeizuführen werden kann. Das heutige Ringen zwischen England und Frankreich um die Vorherrschaft über Kleinasien und in Kleinasien, darüber hinaus in der ganzen islamitischen Welt soll nun auf diplomatischem Wege durch mündliche Verhandlung ausgerollt werden.
Frankreich hat durch sein Abkommen mit der Regierung von Angora eine neue Lage in Kleinasien geschaffen. Willen von ihm der Türkei zugehenden Grenzverbesserungen nach Syrien und Arabien hat die Revision des Friedensvertrages von Séres, um die Mustafa Kemal Pascha seit dem Frühjahr 1919 ununterbrochen kämpft, tatsächlich begonnen. Frankreich betrachtet die Konstantinopeler Zentralregierung, an der England und bis zu einem gewissen Grade auch Italien noch immer festhalten, als nicht mehr vorhanden und glaubt sie daher bei ihren Abmachungen mit Mustafa Kemal Pascha übergehen zu können. Die Engländer wittern — und das ist gewisslos wohl ihre Hauptfurcht — bei ihrem augenblicklichen Kampf gegen den französischen Annoanvertrag — hinter den bisher bekannt-renommierten Einzelheiten des Vertrages noch geheime Abmachungen der Franzosen mit Mustafa Kemal Pascha, in denen Frankreich die volle Souveränität der Türkei über Konstantinopel und die Meerenge ohne jede fremde Kontrolle anerkennt. Der Türkei eine größere Anleihe verspricht und die Bestätigung der tremden Garnisonen an den Daranelen in Aussicht stellt, wenn die Türkei die freie Durchfahrt durch die Meerenge geduldet und den Franzosen in jeder Beziehung die Vorgesetzene auf ihrem Gebiet zuerkennt.
Wie weit diese englischen Befürchtungen zutreffen, läßt sich vorläufig noch nicht beurteilen. Die Franzosen leugnen zwar vorläufig noch das Bestehen irgendwelcher Geheimabkommen mit der Türkei, was aber keinesfalls das Gegenteil beweist. Sider ist schon heute das eine, daß dort eine lebhaft glühende Einigung auf der Pariser Orientkonferenz ein Ende der Gegensätze zwischen England und Frankreich nicht bringen wird, sondern im Gegenteil diese nur verschärfen kann. Denn dann kommt erst der Kampf um die Meerenge!

Zusammenbruch des südostafrikanischen Rußens.

Wie aus Pretoria gemeldet wird, ist die Revolution in den Randgebieten vollständig unterdrückt worden. Die Zahl der Gefangenen hat 6000 überschritten. Die Eisenbahnen haben die Arbeit wieder aufgenommen. Man vermutet, daß der Aufwand in Südafrika von bolschewistischen Elementen geführt worden ist.

Reichstag.

189. Sitzung.

Bestitt. 17. März.

Die Sitzung wird um 1 Uhr 20 Min. eröffnet. Das Haus ist fast leer. Die Präsidenten keine Anfragen...

Sodann wird ein Antrag Beder-Hessen (D. Sp.) vor Übertragung zur Weiterberatung der Steuerfrage...

Auf eine Anfrage der Kommunisten wegen Maßnahmen gegen die Not der Arbeiter erklärt die Regierung...

Reiner wendet sich gegen die gezeigten Ausführungen des Abg. Bernheim über die Erhaltung der Schacherei...

Zu einer Gehalts- und anderer Finanzen können wir nur kommen, wenn unsere Reparationsanforderungen gemildert werden...

Die Reaktion des Friedensvertrages muß kommen. Wir dürfen nie abwärts zurückweichen...

Grazer Brief.

Die wichtigen Banknoten. — Valuta und Freisteigerung. — Die Indeg-Ziffer. — Die herbende Stadt. — Einleitung der Straßenbahn. — Schließung von Bildungswerten.

Von Dr. Otto Hödel.

(Nachdruck verboten.)

Auf jedem österreichischen Geldschein steht zu lesen, daß die österreichische kaiserliche Valuta bei ihren Hauptanhalten...

Anfänglich ist man geneigt, den Kaufpreis einer Ware mit dem Steigen oder Fallen der österreichischen Krone...

von Herzog (Str.): wie Verleihen werden im Ausnahmefall gearbeitet, auch die, die die Vorlage jetzt befürworten...

Abg. Dr. Herzog (Str.) gibt seiner Freude über den freundschaftlichen Streit zwischen den beiden Reichsparteien Ausdruck...

Der Hauptausfluß des Reichstages

bestimmte bei der Beratung des Etats des Reichswirtschaftsministeriums folgende Zufußfälle für die Wintermonate...

Fue Erhöhung der Postgebühren?

Die Postpost teilt mit: Die Lohnserhöhungen und die Materialpreise zwingen die Postverwaltung erneut, die Ausgaben...

Befreiung des Schlachtkrautes für Vieh.

Der volkswirtschaftliche Ausschuss des Reichstages hat mit 14 gegen 12 Stimmen den Gesetzentwurf zur Veränderung der Verordnung...

Die Kohlennot

stünde den Hauptgegenstand der Debatten über den Hausballplan des Reichswirtschaftsministeriums bei den Verhandlungen...

Der Reichswirtschaftsminister betonte, daß es falsch sei, die Inlandpreise auf die Weltmarktpreise hinaufzutreiben...

Das Reichsamtengesetz endlich!

Der Reichstag hat mit 38 gegen 27 Stimmen entschieden, daß das Reichsamtengesetz nicht als Verfassungsänderung anzusehen sei.

Die „Erfassung“ der Schwärze.

Der sozialistische Reichstagspräsident Löbe sprach zu Wien über das Thema: „Connes, Genua und die politische Krise“...

Die Rollen des Arbeitsnachweises.

Im volkswirtschaftlichen Ausschuss des Reichstages wurde am 16. März einer der kritischen Paragrafen des Arbeitsnachweisgesetzes...

wurde — auch alles teurer. Gerade in diesen Tagen, wo unter dem Einfluß günstiger Nachrichten von Schwäbisch, englischen, französischen, italienischen und holländischen Krediten...

Mit diesem Schwundelnden (und Schwundelhaften) Emporklettern der Preise haben die Entlohnungen der Handwerker...

Derselben Zusammenbruch, dem der Staat entgegengeht, sind die kleineren Gemeinwesen, die Städte, beinahe gänzlich anheimzufallen. Graz, die zweitgrößte Stadt der Republik...

wehlichen Fortbildungsschulen haben die Lehrer die Tätigkeitszeit eingeteilt, weil die Stadt ihnen die Gehälter länger seit zwei Monaten nicht mehr bezahlt hat...

Derselbe Vorgang hat sich auf dem Gebiete der Kunst ereignet. Das Konzertleben, das Privatunternehmer in Gang erhalten, haben die hiesigen Behörden durch geradezu wahnwitzige Steuern...

Was soll der Bevölkerung des lächerlichen, großen deutschen Kulturvolkes nach dieses Mahnwort Richard Wagner's...

Die grundsätzliche Einführung der Selbstverwaltung ge... Die andere Parteien wählten statt dessen den bequemsten Weg die Lösung der Frage hinauszuschieben...

Die gleitende Lohnskala.

Im Beamtenauslass der Reichstages wurde am 16. März die Frage der Anpassung des Gehalts an die Teuerung durch Einführung einer selbsttätigen Ausgleitung (gleitende Gehaltskala) erörtert...

Zum Schulandal in Lidterfelde.

Die Nationalliberale Korrespondenz, das parlamentarische Organ der D. W. L. schreibt: Die sehr scharfe Maßregelung von etwa 50 Oberprimarien der Kantons-Bildungsanstalt in Lidterfelde...

Kontrollkommission der letzten Wochen haben die Unterrichtsverwaltung dazu genötigt, einen einen Teil der Schülerpflicht in der Staatlichen Bildungsanstalt Lidterfelde scharf zu befrachten...

Die neuen Löhne der Staatsarbeiter. Berlin, 18. März. (Privatelegramm.) Nach den getroffenen Vereinbarungen gestattet sich die Erhöhung des Stundenlohnes der Staatsarbeiter in Ortsgruppe A wie folgt: Lohnklasse I 2.90 M., Lohnklasse II 2.80 M., Lohnklasse III und IV 2.70 M., Lohnklasse V, VI und VII 2.60 M., für übrige ungelernete Arbeiter 2.50 M. Die Erhöhung ermäßigt sich für jede Lebensstufe von 24 bis 21 Jahren um 25 Pf., von 21 bis 18 Jahren um 50 Pf., unter 18 Jahren um 70 Pf. Die Löhne der weiblichen Arbeiter betragen 50 bis 75 Proz. des Arbeitslohnes der Gruppe VII. Der Dienstleistungenzuschlag für alle Klassen beträgt 50 Pf. Die getroffenen Vereinbarungen treten am 1. April in Kraft.

Merkel, Thoms und Strauß die Provos, Grenzmark Polen-Westpreußen...

Hagel (Soz.) lehnt aus praktischen Erwägungen die Fortsetzung ab. Die neuorganisierte Provinz würde bei ihrer kleinen Bevölkerung und ungünstigen geographischen Lage ein ungünstiges Bild sein. Die Abg. Leib (Neb.) und Dr. Meyer (Komm.) sprechen sich gleichfalls abnehmend aus. Die Abg. Lewin (Dob.), Malack (Ztr.) und A. Wichm (Ztr.) begründen dagegen die Fortsetzung als eine nationale Pflicht...

Erlaß Severings an die Polizeibeamten-Verbände.

In einer Verfügung des Ministers des Innern Severing an die Polizeivereinigungen spricht er der Polizeibeamtenschaft Anerkennung für ihre Leistungen aus und betont besonders die Leistungsfähigkeit der Schutzpolizei. Um so mehr preist der Minister der Polizeibeamtenschaft Anerkennung einer der treuesten Kategorien im Staatsdienst...

Deutsches Reich.

Ein roter Studentenaufstand. Der von etwa 100 Delegierten aus Ost- und Westpreußen, Ungarn, Italien, Norwegen, Estland, Lithauen und Schweden bestehende Studentenaufstand ist in Leipzig eröffnet worden. Ueber ihn zu berichten, ist nicht möglich, da es kommunistischen Anstrich hat...

Auslands-Rundschau.

Die Sowjetregierung hat die erste Rate von 10 Millionen Goldrubel für die Zerstörung der polnischen Eisenbahnen bezahlt. In dem letzten Hefenheft von Albanien ist die Regierung verfügt worden, die Antipolnischen, mit denen sich die Einmischung von Salona gemeinlich anbahnen, haben Kursus beobachtet, auch Aktene von radikalem Verbrechen beobachtet. Kämpfe in Ostland. Die zwischen der estnischen Schiffbauindustrie und den Westarbeitern erfolglosen Verhandlungen haben ohne Ergebnis abgebrochen werden müssen. Der in der Moldauville ausgebrochene Streik, der etwa eine Million Arbeiter umfaßt, wird sich demnach voraussichtlich auch auf die Schiffbauindustrie ausbreiten. Selbstmord an Kaiser Karl. Ungarische Kriegeratten haben dem Kaiser Karl zwei Millionen ungarischer Kronen zur Verfügung gestellt und wollen ihm weitere achtzig Millionen zuführen. Das ist jedenfalls gealtert, als wenn die Reichsbeamten genommen werden, trotz ihrer höchst finanziellen Lage noch Summen für den Unterhalt Karls flüchtig zu machen.

Von Nahe und Fern

Mitglied, 17. März. (50000 Mark Jagdbach.) Zu dem neuen Gemeindebedürfnis Vogel veranlassen der Verwaltung der hiesigen etwa 21000 Morgen umfassenen Gemeindebezirk hatten sich verschiedene Pächterverbände eingeladen, so daß ein scharfer Wettbewerb entstand. Die Pächterverbände erhielten die heiligen Land witzte zum Höchstgebot von 58 100 Mark jährliche Pacht den Zuschlag, jedoch 3000 Morgen mit 28 Mark bezahlt werden!!!

Schrapfen, 16. März. (Schwer verundet) wurden in der Nacht in hiesiger Giar vom Feldjäger zwei Diebe, die in eine Feldschuppe einbrechen und fünfzig Dünge zu stehen beschäftigten. Die Diebstahler setzten sich hierbei dem Beamten gegenüber zur Wehre, weshalb dieser auf sie schoß. Ob die Verletzten mit dem Leben davonkommen werden, ist noch ungewiß.

Selbstmord, 17. März. (Eine schmerzliche) erregte sich hier. Die Frau eines Metzlers ging, nachdem man wegen der Krümmung - ein feines Obenputz - gelöst hatte, mit dem Aufhänger in ein Kino. Als beide zurückkamen, erfaßt der Metzler den Aufhänger. Er sollte darauf verzichtet werden, daß aber in einem unbedenklichen Augenblick eine Kugel durch den Kopf und war auf der Stelle tot.

Diebstahl, 17. März. (Die hiesigen Landarbeiter) beschloßen den Streik. Sie haben die Arbeit bereits eingestellt. Auch im Kreise Wansleben sind die Landarbeiter in den Streik getreten.

Magdalen, 15. März. (Die Arbeit der Verpächter) selbst hien gegenüber, wird immer größer. Diebstahl an Grabsteinen und Grabdenkmälern wurden in letzter Zeit wiederholt wegen einfaches Diebstahl und schwerer Urkundenfälschung zu drei Jahren Gefängnis und drei Jahren Ehrenrechtsverlust, unter Anrechnung von zwei Monaten Unterwerfungshaft, bei sofortiger Inhaftnahme verurteilt worden. Sauerbrei hatte gegenständig einer Klage zur Erlassung aus kommunikativen Anlagen kammerlicher Waffen beim Requisitionsgesuch des Reichskriegsministers in mehreren hunderttausend geschloßen, die mit einem Betrage von 2010 000 Mark ausgefüllt und verurteilt, ihn bei einer Sauerbräuwaren-Bank einzuführen. Bei dieser Gelegenheit wurde er festgenommen. Strafmäßig kam in Betracht, daß Sauerbrei von bürgerlichen Gerichten keine Vorurteile hat und in geistiger Beziehung als unbedenklich gilt. Der Paragraph 51 des Reichsstrafgesetzbuches bezüglich der Anwendung. Die Verurteilung steht am Anfang einer Reihe noch zu behandelnder Waffenbesitzungsaffären, in die der Verurteilte als Schuldiger beim Feldzugsvermerk verurteilt ist und die zum Teil auch nach Entzug hinführiert.

Wahrsagen, 16. März. (Eine Gasbergung) bei der 78-jährige Staatsarbeiter Traugott Zigen zum Dpler. Er hatte sich auf dem Gasofen aufgehangen und darauf den Tod nicht fest geschlossen. Eine Hausbesitzerin fand Zigen und seine trübselige Ehefrau in der Wohnung demütlos auf. Frau Zigen erhob sich bald wieder, bei ihrem Gemann blieben aber alle Wiederbelebungsvorläufe erfolglos.

Raumung, 16. März. (Stiftungen der Firma J. G. Hoelsch & Söhne.) Anlässlich ihres 75-jährigen Bestehens am 15. März hat die Firma J. G. Hoelsch & Söhne eine Anzahl Stiftungen gemacht. Abgesehen davon, daß die Arbeiterhilfe und Angehörigen vielfach bedacht worden sind, sind der Stadt Naumburg dreimal quantitativ, also 60 000 Mark als Stiftung für Reintrent und Bezirke in der Stadt überreicht worden; 20 000 Mark der hiesigen Arbeitervereinigung und 30 000 M. der Handelskammer in Halle übergeben worden. An ihrem Festtage hat die Firma zahlreiche Spenden und Glückwünsche aus hier und auswärts zugegangen.

Gez. (N.). 15. März. (Ein neues Reichsamtgebäude.) Die Vorbereitungen zur Errichtung eines neuen Reichsamtgebüdes sind jetzt soweit geblieben, daß sich die Stadt bereit erklärt hat, das alte Reichsamtgebäude zu übernehmen und den Bauplatz für das umfangreiche neue Gebäude zur Verfügung zu stellen. Dazu wurde der alte ehemalige Kaiserhofplatz ausersehen.

Stetten (K. Dornbach), 13. März. (Weniger Diebe) raubten den geliebten Sohn der Fruchtbarster des benachbarten Reichsamtgerichts Rothweg. Die gewöhnlich so heftigste auch diesmal in der Zeit von 9 bis 10 Uhr die Drahtstahln der Wachenlohn in einer verhöflichen Kasse von Rothheim nach dem Rothweg. Da aber das Geld mit der Kasse nicht eintraf, wurde die Streife sofort begeben, und dabei wurde festgestellt, daß auf der zweiten Spannungsvorrichtung der Gefährdungen waren, der die Kasse enthielt, zum Entgelte gebracht und die mit rund 13 000 Mark entwendet worden war.

Weser, 16. März. (Der Goldentwurf in Amerika.) Einem Glasarbeiter in Petersburg, unweit Dresden, ist ein Millionenverdienst gesungen, da ihm ein Verwandter in Amerika hinterlistig hatte. Die amerikanische Regierung hat die Auszahlung eines Vierteljahres von 10 Prozent gestattet.

Table titled 'Fallender Witterungsbericht.' containing weather data for March 17, 1923. Columns include date and time (7 Uhr morgens, 9 Uhr abends). Rows include Barometer MM mess, Thermometer Celsius, Wind, and other weather indicators.

Various small advertisements and notices at the bottom right of the page, including one for 'Witterungsbericht' and another for 'Witterungsbericht'.



Angebote

von allergrösster Bedeutung aus unserer grossen Spezial-Abteilung

Innen-Dekoration.

Die billigste Kaufgelegenheit für Hotels und Pensionen, für Restaurationen

Garten-Tischdecken 115⁰⁰
in reicher Auswahl. 125⁰⁰ Stk.
Filztuch-Tischdecken 125⁰⁰
rot und grün. 135⁰⁰ Stk.

Leinen-Portieren 165⁰⁰
2 Stk. 1. Luerbefang, rein. Gewebe
Gobelins 135⁰⁰
schöne farbenreiche Bestimmung. 273⁰⁰

Die beste Kaufgelegenheit für die Hausfrau, für die Aussteuer

Gardinen
Querspitze gute, halbbare Qualität Meter 4⁹⁵
Querspitze 35 cm breit, gute Qualität Meter 19⁵⁰
Scheibengardinen abgepaßt, weiß u. creme 7⁷⁵
Gardinen bereits gediegene Ware Meter 14⁷⁵
Gardinen Kettel-Quadrat, 100-130 cm breit 29⁵⁰
Gardinen für Scheibengardinen, schöne Designs Meter 13⁵⁰
Gardinen moderne Muster, feine Qualität Meter 16⁵⁰
Spannstoff Kettel-Quadrat, ca. 140 cm breit 3⁵⁰
Spannstoff reiche Handbearbeitung Meter 23⁰⁰
Spachtel-Borde

Möbel-Bezugsstoff 49⁵⁰
ca. 130 cm breit reines Gewebe Meter
Möbel-Rips 95⁰⁰
ca. 140 cm breit rot, grün, blau Meter
Möbel-Stoff 98⁰⁰
fantasie-Gewebe, ca. 130 cm br. 2Rtr. 135⁰⁰
Cretannes 41⁰⁰
moderne Muster f. Besige ufn. Meter
Gobelin-Stoffe 250⁰⁰
gute Qualität u. Muster 2Rtr.
Möbel-Plüsch 235⁰⁰
ca. 130 cm breit, rot u. grün, gewebt 2Rtr. 255⁰⁰
Mouquette-Plüsch 385⁰⁰
ca. 130 breit, moderne geschmackvolle Muster Meter

Filztuch-Borden 25⁰⁰
m. reich. Bekleidung Meter 29⁵⁰
Galerie-Borden 11⁷⁵
in groß. Bestimmung Meter 16⁵⁰
Kissen-Platten 45⁰⁰
trockene u. Gobelins-Muster Stk. 52⁰⁰
Tischdecken 65⁰⁰
mitt. Schellfeilen, schön. Zeichnung
Tischdecken 185⁰⁰
fantasievoll, rot u. grün, m. Franke Stk.
Künstler-Decken 250⁰⁰
geschmackvolle Muster Stk. 345⁰⁰
Bettvorleger 35⁰⁰
in verschied. Ausföhrungen 72 00 65⁰⁰

Gardinen
Halbstores schön mit reicher Bänderarbeit Fenster 98⁰⁰
Etamine-Halbstores mit breit. Einföhr. u. Stoff Fenster 150⁰⁰
Etamine-Halbstores mit breit. Einföhr. u. Stoff Fenster 165⁰⁰
Kunstler-Gardinen schöne breite Stoffe in Qual. Fenster 175⁰⁰
Kunstler-Gardinen schöne breite Stoffe in Qual. Fenster 145⁰⁰
Kunstler-Gardinen schöne breite Stoffe in Qual. Fenster 350⁰⁰
Bettdecken Gebüst od. englisch Stk. 78⁰⁰
Bettdecken engl. Füll od. Gebüst 2 Bettl. 325⁰⁰ 275⁰⁰

Rollo-Stoffe in grosser Auswahl und billigsten Preisen.
Tappiche schöne Muster 12/4 975⁰⁰
Haararn-Tappiche 10/4 1300⁰⁰
Holz-Portieren-Garnitur komp. 29⁵⁰
Messing-Portieren-Garnitur 25 u. 30 mm Stk.

Täglich Neueingänge von Tisch-, Chaiselong- u. Steppdecken aus alten Abschlüssen.

Bettstellen für Kinder u. Erwachsene in grosser Auswahl zu billigen Preisen.
Abtreter 6⁰⁰
Linol Läufer ca. 60 cm 67⁵⁰ ca. 55 cm 60⁰⁰
Leitungs-Schoner 3⁵⁰
Wandschoner 6⁵⁰

Wir bitten um Besichtigung unseres **Spezial-Schauensters.**

NUSSBAUM

Das führende Kauf- und Warenhaus Halles.

Theater in Halle.
Stadt-Theater
Sonabend
Nichtöffentl. Vorstellung
Sonntag, d. 19. März 22
nachmittags 8¹⁵ Uhr
Die spanische Fliege
abends 7¹⁵ Uhr
Der Schicksalsstag

Operetten-Theater.
Allabendlich 7¹⁵ Uhr
mit Riesen-Erfolg
„Prinzessin Olala“
Operette in 1 Vorspiel u. 3 Akten v. Gilbert.
Sonntag, den 19. März, nachm. 3 Uhr
„Fürster-Christel“
Ungedruckte Abendbesetzung! Kleine Preise!
Abends 7¹⁵ Uhr: Der Operetten-Schlagier
„Prinzessin Olala“.
Kasse ab 7¹⁵ Uhr (Tel. 6183, ununterbrochen geöffnet)

UT
Leipziger Straße 88
Einer Mutter Sünde
Sensation. Tragödie aus dem Artistenleben in 6 Akten.
Leo Peukert
in dem S hwank in 3 Akten
Der Herr Papa.
Wollen Sie lachen? Besuchen Sie U.-T.
Alle Promenade in
Bräutigam auf Kredit
Filmlustspiel in fünf Akten a. einer gleichlichen Zeit.
Die Sphinx
Dramatisches Lebensbild in 5 Akten.
Reginn in beiden Theatern
Sonntags 3 Uhr, Wochentags 4 Uhr.

CIRCUS
GERBLOUMENFELD
MAGDEBURG
Halle, an der Krausenstr.
Das Tagesgespräch von Halle bildet seit Tagen schon vor der heute Sonntagabend 7¹⁵ Uhr stattfindenden Eröffnung unser Gastspiel!

Metal-Technik
Central-Anzeiger und Fachschrift für Metallgewerbe u. Metallbearbeitung
47. Jahrgang
Halle a. d. S.
Betriebs-Gebäude: Gr. Brauhausstrasse 17, empfiehlt 450 in großer Auswahl sehr preiswert
Führendes Fachblatt u. Werbeorgan für die Giesserei-, Maschinen- und Metallbearbeitungs-Branchen. Verbreitung an garantiert 100 000 in- und ausländische Firmen der beteiligten Industrien.
Bezugspreis M. 6.— vierteljährlich. Anzeigenpreis M. 0,75 für die 5gospaltige (40 mm breite) Millimeterzelle Probe-Nummern kostenfrei.

Sport-Artikel
für Fussball-, Tennis-, Hockey-Spieler, Ruderer, Turner, Radfahrer, sowie für Leichtathletik und Touristik
empfehlen 450 in großer Auswahl sehr preiswert
H. Schnee Nachf. A. & F. Ebermann, Halle, G. Str. Steinstr. 84

Auswärtige Theater
Sonntag, d. 19. März
Leipzig Neues Theater
7¹⁵ Aida
Altes Theater 3¹⁵ Ab dafür
7¹⁵ César u. Cleopatra
Neues Operetten-Theater 7¹⁵ Der letzte Walzer 7¹⁵ Die blaue Mazar

Modernes Theater
Die führende Kleinkunsthöhne. Neue Promenade 8.
Das März-Programm
14 = 14 aussergewöhnliche Kunstkräfte. Ein Programm alles bisher Dagewesene übertreffend.

Walhalla-Lichtspiel-Theater.
Ab heute gekürzte Spielzeiten (s. u.)
Der großschönerfolg Die Zauberpuppe 2 Akte. Vorf. 6.20, 9.10 Uhr
Der dritte Teil von Der geheimnisvolle Dolch 7.-9. Episode (6 Akte) Vorf. 4.00, 6.50, 9.40 Uhr
Der gewaltige Münchener Kunstfilm Die Wurlumpen (Bandenbild) 5 Akte. Vorf. 5.10, 8.00 Uhr Beginn Sonntags 3 Uhr

UT
Moderne Transmmissionen
gebr. einem Hensfeldchen. Weltbekannte Pianerinnen, Klavier abzugeben. Preis u. Verhältnisse nur 2000.
H. & F. Steinbach, Mühlentw. 66 1. Stür.

Das Tagesgespräch
von Halle bildet seit Tagen schon vor der heute Sonntagabend 7¹⁵ Uhr stattfindenden Eröffnung unser Gastspiel!

Bereifungen für Motor-Zweiräder u. Automobile
Jean Weber, Berlin N. 24, Elsass-Strasse 89
Gute und preiswerte Bedienung wird zugesichert.

Hansa-Institut!
Vervielfältigungen, Abschriften u. Entwürfe wird. sof. angefertigt
Hansa-Institut
Magdeburg, Straße 63. Telephone 5223.

Magdeburg Stadt-Theater
2¹⁵ Hedda Gabler 7¹⁵ Aida
Wilhelm-Theater
7¹⁵ Die keusche Lebemann

Licht-Spiele
gr. Ulrichstr. 51.
Täglich 4.00 6.15 8.25
Friedrich Zeinik, Fritz Schultz, Emmy Sturm, Charles Willi Kaiser, Erich Gläser, Carl Ritterband, Carl Gessert u. a. in den beiden Filmen **Club der Engländer** sowie **Ihr Kammerdiener**
Insgesamt 11 Akte. Sonntags Beginn 3 Uhr.

PIANOS RITTER HALE
H. Schnee Nachf. A. & F. Ebermann, Halle, G. Str. Steinstr. 84.
Eines Spezialgeschäft für gute Strumpfen und Strümpfen.

UT
Moderne Transmmissionen
gebr. einem Hensfeldchen. Weltbekannte Pianerinnen, Klavier abzugeben. Preis u. Verhältnisse nur 2000.
H. & F. Steinbach, Mühlentw. 66 1. Stür.

Vorverkauf
Zigaretten-Handig von Kurt Walla, am Leipziger Turm von 10-11 und ab 4 Uhr am Circus.

Möbel-Fabrik Vereinigter Tischlermeister
Halle a. Saale
Fernsprecher 6642 = Kleine Steinstraße 6
empfehlen
Herren-, Speise- u. Schlaf-Zimmer Küchen
in großer Auswahl preiswert. V2034

Langebohnenstangen
Braum- und Rosenpflanze
Leitern, Harken
Carl Schumann, Buchhandlung
Gr. S. Steinstr. 30. Tel. 6474
Ganze Namen od. Vornamen
Licht vom Reichen von Wiche
wie, wenn eine Schrift auf
weisen Sonber H. Schnee
Nachf., G. Str. Steinstr. 84.

Weimar Deutsches National-Theater
8¹⁵ Pellaeus u. Melisande

Licht-Spiele
gr. Ulrichstr. 51.
Täglich 4.00 6.15 8.25
Friedrich Zeinik, Fritz Schultz, Emmy Sturm, Charles Willi Kaiser, Erich Gläser, Carl Ritterband, Carl Gessert u. a. in den beiden Filmen **Club der Engländer** sowie **Ihr Kammerdiener**
Insgesamt 11 Akte. Sonntags Beginn 3 Uhr.

UT
Moderne Transmmissionen
gebr. einem Hensfeldchen. Weltbekannte Pianerinnen, Klavier abzugeben. Preis u. Verhältnisse nur 2000.
H. & F. Steinbach, Mühlentw. 66 1. Stür.

Damentuch,
Je Qual. zeit Gebirgs- u. eleg. Kleider u. Stoffen perf. billig. Broben frei. Max Niemer, Sommerfeldstr. 6.

Möbel-Fabrik Vereinigter Tischlermeister
Halle a. Saale
Fernsprecher 6642 = Kleine Steinstraße 6
empfehlen
Herren-, Speise- u. Schlaf-Zimmer Küchen
in großer Auswahl preiswert. V2034

Emser Quellsalz
Krupps & Katarthen